

O alte Burschenherrlichkeit

♩ = 100 Kommersbuch

(1) O alte Burschenherrlichkeit! / Wohin bist Du entschwunden.
 Nie kehrst du wieder, gold'ne Zeit / so frei und ungebunden!
 Vergebens spähe ich umher, / ich finde Deine Spur nicht mehr,
 oh jerum, jerum, jerum, / oh quae mutatio rerum.

(2) Den Burschenhut bedeckt der Staub, / es sank der der Flausch in Trümmer.
 Der Schläger ward des Rostes Raub, erblichen ist sein Schimmer.
 Verklungen der Kommersgesang, verhallt Rapier und Sporenklang. Oh jerum,

(3) Wo sind sie, die vom breiten Stein, / nicht wankten und nicht wichen,
 die ohne Spieß, bei Scherz und Wein, / den Herrn der Erde glichen?
 Sie zogen mit gesenktem Blick, / in das Philisterland zurück. Oh jerum,

(4) Da schreibt mit finstrem Amtsgesicht / der eine Relationen,
 der andre seufzt beim Unterrichts, / und der macht Rezensionen.
 der schilt die sünd'ge Seele aus, / und der flickt ihr verfall'nes Haus, oh jerum,

(5) Allein das rechte Burschenherz / kann nimmermehr erkalten;
 Im Ernste wird, wie hier im Scherz / der rechte Sinn stets walten:
 Die alte Schale nur ist fern, / geblieben ist uns doch der Kern,
 und den lasst uns erhalten, / und den lasst uns erhalten

(6) Drum Freunde, reichet euch die Hand, / damit es sich erneue,
 der alten Freundschaft neues Band, / das alte Band der Treue.
 Klingt an und hebt hebt die Gläser hoch, / die alten Burschen leben noch,
 noch lebt die alte Treue, / noch lebt die alte Treue